

bau der elektrischen Bahn von Niederpoyritz bis Pillnitz,

2. die Petition des Gemeinderathes zu Copitz und Genossen um Konzessionsertheilung sowohl zur Errichtung der elektrischen Bahn von Loschwitz bis Pillnitz, als auch zur Weiterführung derselben bis Copitz.

Präsident: Beides zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

Entschuldigt sind für heute und morgen wegen Unwohlseins der Herr Abg. May und für heute wegen dringender Berufsgeschäfte der Herr Abg. Leopold.

Wir treten in die Tagesordnung ein. Erster Gegenstand: „Schlußberathung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 30 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1898/99, die Herstellung eines Güterbahnhofs zu Crimmitschau im Stadttheil Wahlen betr.“ (Drucksache Nr. 208.)

(Vergl. M. II R. S. 101 ff.)

Berichterstatter ist Herr Abg. Kramer. Begehrt der Herr Berichterstatter das Wort?

(Berichterstatter Abg. Kramer: „Nein!“)

Die Anträge der Deputation befinden sich auf Seite 3 des unter Nr. 208 erstatteten Berichts. Wünscht hierzu jemand zu sprechen? — Der Herr Abg. Leithold hat das Wort.

Abg. Leithold: Meine hochgeehrten Herren! Ich bin der Deputation sehr dankbar dafür, daß sie die Regierungsvorlage allenthalben festgehalten hat. Denn, meine Herren, diejenigen Leute, welche draußen auf dem Dorfe wohnen, können auch einmal etwas haben.

(Große Heiterkeit.)

Es freut mich auch, daß die Königl. Staatsregierung diesmal nicht wie beim letzten Bahnhofsumbaue da angefangen hat, wo überhaupt nichts mehr zu machen ist. Es ist mir mitgetheilt worden, daß für das schwere Geld, welches der letzte Bahnhofsumbau in Crimmitschau gekostet hat, sonst weiter nichts erreicht worden ist, als daß man auf dem neuen Bahnhofs 16 Wagen mehr stellen konnte als auf dem alten und durch die nothwendige Einziehung zweier Wege einen ganzen Ortstheil von Wahlen abgeschnitten hat.

Die Güterverkehrsanlagen in Crimmitschau sind nicht erst jetzt ungenügend geworden, sondern waren schon ungenügend, wie der neue Bahnhof fertig war. Ich erachte es deshalb als einen ganz glücklichen Griff, daß man den Güterbahnhof jetzt da errichten will, wo die meisten

Fabriken liegen, und diese liegen draußen in Wahlen, Neukirchen, Naundorf und den umliegenden Ortschaften, und nicht in Crimmitschau, — daß man überhaupt ein Terrain herausgesucht hat, wo man jederzeit in der Lage ist, mit geringen Kosten die Bahnhofsanlagen zu vergrößern und auszudehnen. Da sich aber nun infolge des neuen Güterbahnhofs einige Brückenbauten über die Pleiße nothwendig machen, so möchte ich die Königl. Staatsregierung bitten, den links der Pleiße gelegenen armen Gemeinden, welche diese Brücken auszuführen haben, aus Billigkeitsrücksichten recht beträchtliche Beitragsleistungen zutheilwerden zu lassen. Im übrigen möchte ich aber die hohe Kammer bitten, dem Deputationsantrage allenthalben beizutreten.

Präsident: Das Wort hat der Herr Abg. Reichmann.

Abg. Reichmann: Meine hochgeehrten Herren! In allem, was der Herr Kollege Leithold ausgeführt hat über die Bahnhofsverhältnisse in Crimmitschau, schließe ich mich vollständig an. Ich freue mich, daß die Königl. Staatsregierung selbst zu der Ueberzeugung gekommen ist, daß die heutigen Anlagen nicht mehr genügen; es thut mir aber außerordentlich leid, daß bei dem Entgegenkommen der Königl. Staatsregierung in Crimmitschau eine so große Spaltung eingetreten ist, so daß sich eigentlich drei verschiedene Abtheilungen gebildet haben, zwei gegen und eine für die Regierungsvorlage. Nun, meine Herren, als Vertreter für Crimmitschau stehe ich auf dem Standpunkte, daß, wenn Rath und Stadtverordnete gemeinsam beschließen, sich dem Regierungsprojekt anzuschließen, und bitten, daß dies ausgeführt wird, ich mich nur darüber freuen kann, denn diese Körperschaften müssen doch am besten wissen, was zum Wohle der Stadt nöthig ist, und ich habe dabei nur noch zu bemerken, daß durch diese Anlage, wie der Herr Voredner schon betont hat, auch den Gemeinden von Cullen und Neukirchen u. insofern Entgegenkommen gezeigt wird, als dieselben beim letzten Landtage schon eine Petition um Errichtung einer Güterhaltestelle in Cullen eingereicht hatten, welche auch der Regierung zur Kenntnißnahme übergeben worden ist, — und daß durch die Regierungsvorlage auch den Gemeinden auf dem Lande Rechnung getragen wird, ich habe nur noch die Bitte auszusprechen, wie auch der Herr Kollege Leithold dies gethan hat, — und ich spreche diese Bitte nicht nur für die interessirten Landgemeinden, sondern auch für die Stadt Crimmitschau aus, — daß auch der Stadt Crimmitschau bei Errichtung der Brücke, welche sich über die Pleiße nothwendig macht, man auch vollständige Gerechtigkeit widerfahren lasse, in-